Aufgabe 1

(a) Geben Sie für folgende Sortierverfahren jeweils zwei Felder A und B an, so dass das jeweilige Sortierverfahren angewendet auf A seine Best-Case-Laufzeit und angewendet auf B seine Worst-Case-Laufzeit erreicht. (Wir messen die Laufzeit durch die Anzahl der Vergleiche zwischen Elementen der Eingabe.) Dabei soll das Feld A die Zahlen $1, 2, \ldots, 7$ genau einmal enthalten; das Feld B ebenso. Sie bestimmen also nur die Reihenfolge der Zahlen.

Wenden Sie als Beleg für Ihre Aussagen das jeweilige Sortierverfahren auf die Felder A und B an und geben Sie nach jedem größeren Schritt des Algorithmus den Inhalt der Felder an.

Geben Sie außerdem für jedes Verfahren asymptotische Best- und Worst-Case-Laufzeit für ein Feld der Länge n an.

Die im Pseudocode verwendete Unterroutine $\operatorname{Swap}(A,i,j)$ vertauscht im Feld A die jeweiligen Elemente mit den Indizes i und j miteinander.

(i) Insertionsort

```
Best-Case

1 2 3 4 5 6 7

Worst-Case

7 6 5 4 3 2 1
```

- (ii) Standardversion von **Quicksort** (Pseudocode s.u., Feldindizes beginnen bei 1), bei der das letzte Element eines Teilfeldes als Pivot-Element gewählt wird.
- (iii) **QuicksortVar**: Variante von Quicksort, bei der immer das mittlere Element eines Teilfeldes als Pivot-Element gewählt wird (Pseudocode s.u., nur eine Zeile neu).

Bei einem Aufruf von PartitionVar auf ein Teilfeld $A[l\dots r]$ wird also erst mithilfe der Unterroutine Swap $A\left\lceil \lfloor \frac{l+r-1}{2} \rfloor \right\rceil$ mit A[r] vertauscht.

(b) Geben Sie die asymptotische Best- und Worst-Case-Laufzeit von Mergesort an.

```
Funktion Partition(A, int l, int r)

pivot = A[r];
i = l;

for j = l to r - 1 do

| if A[j] < pivot then
| Swap(A, i, 7);
| i = i + l;
end
end
```

```
Funktion PartitionVar(A, int l, int r)
Swap(A, \lfloor \frac{l+r-1}{2} \rfloor, r);
pivot = A[r];
i = l;
for j = l to r - 1 do
if A[j] < pivot then
Swap(A, i, 7);
i = i + l;
end
end
```